

04.04.2013

Diagnose-Funk e.V., Postfach 150448, 70076 Stuttgart

Wissenschaftsforum EMF
z.H. Frederik Freudenstein
Anna-Louisa-Karsch-Straße 2
10178 Berlin

"Evaluating Evidence in Research: Communication, Ethics & Credibility"
Ihre Einladung vom 20.03.2013

Sehr geehrter Herr Freudenstein,

vielen Dank für Ihre überraschende und kurzfristige Einladung vom 20.03.2013 zum Workshop "Evaluating Evidence in Research: Communication, Ethics & Credibility" des Wissenschaftsforums-EMF am 18./19.04.2013.

Der Bereich Wissenschaft von Diagnose-Funk e.V. wertet in Zusammenarbeit mit Fachwissenschaftlern den Forschungsstand im Mobilfunkbereich aus und dokumentiert dies u.a. auf der Seite www.mobilfunkstudien.de. Dabei sind wir um Objektivität bemüht und für kritische Auseinandersetzungen, auch mit der Industrie, offen. Wir sehen in Ihrer Einladung ein Zeichen, dass die Kompetenz von Diagnose-Funk e.V. als NGO anerkannt wird. Dennoch müssen wir unsere Teilnahme absagen. Das wollen wir begründen.

Das Wissenschaftsforums-EMF (WF-EMF) ist auf Initiative der Mobilfunkindustrie und ihrer Protagonisten in der Wissenschaft gegründet worden, nicht mit dem Ziel, offene Fragen zu Risiken des Mobilfunks klären, sondern um Strategien zu entwickeln, wie begründete Bedenken zerstreut werden können, um Industrieinteressen durchzusetzen. Die Entkräftung der Kritik mit Hilfe der sogenannten „Risikoforschung“ war von Anfang an ein Bestandteil der Vermarktungsstrategie der Mobilfunkindustrie. Dazu wurden neben Gefälligkeitsgutachtern Institutionen mit wissenschaftlicher Aura eingesetzt wie die Forschungsgemeinschaft Funk (FGF), das Informationszentrum Mobilfunk (IZMF), die Kinderumwelt gGmbH u.a.. Dieses Netzwerk der Entwarner und deren Einfluss auf die Politik haben wir in Publikationen analysiert.¹ Neu dabei ist Ihr unter dem Mantel des Strebens nach Ethik im Jahr 2011 gegründete Wissenschaftsforum-EMF.

So schreibt Ihr Gründungsmitglied und Financier Telekom:

„Unser Ziel ist es, die Unsicherheit in der Bevölkerung abzubauen – durch eine sachliche, wissenschaftlich fundierte und transparente Informationspolitik. So engagieren wir uns in einer Brancheninitiative der Mobilfunk-Unternehmen: im „Informationszentrum Mobilfunk“, ein umfassendes Informations- und Dialogangebot für die Öffentlichkeit. Unser Bestreben, modernste Technologien

¹ <http://www.diagnose-funk.org/politik/behoerden-int/vom-elend-des-deutschen-strahlenschutzes.php>

anzubieten, beinhaltet auch die Förderung wissenschaftlicher Forschung, um mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen. Für uns bedeutet das neben dem langjährigen Engagement in der Forschungsgemeinschaft Funk (FGF) insbesondere die finanzielle Förderung der Forschungsaktivitäten der Bundesregierung im Rahmen des Deutschen Mobilfunk Forschungsprogramms und des Umweltforschungsplans. Aktuell ist dazu noch die Gründung des Wissenschaftsforums EMF hinzugekommen – einer wichtigen Forschungsplattform, die die Lücke, die nach der Auflösung der FGF entstanden ist, schließt. Wir haben diese Neugründung angestoßen und unterstützen dieses Wissenschaftsforum finanziell.“²

Das WF-EMF versucht, die Meinungsführerschaft im Bereich „Ethics & Credibility“ zu erlangen. Einer der Haupt-Initiatoren des Wissenschaftsforums und jetzt Beiratsmitglied ist Prof. Alexander Lerchl. Herr Lerchl ist u.a. aktiver und tragender Teilnehmer am Internetforum IZgMF (Informationszentrum gegen Mobilfunk)³. Er nimmt dort an Blogs teil, in dem Diagnose-Funk e.V. in unerträglicher Weise permanent diffamiert wird. Vorstandsmitglieder werden dort als Geschäftemacher, Esoteriker, Hysteriker und Phobiker verleumdet und mit Begriffen wie Obersturmbandführer in die Nähe von Nazis und Rechtsradikalen gestellt. Herr Lerchl selbst hatte dort erst Ende Januar Dr. Warnke und unseren Leiter des Ressorts Redaktion und Wissenschaft als „Plagiatoren“ diffamiert, ohne auch nur einen einzigen Beleg hierfür vorzubringen.⁴ Elektrosensible Menschen werden dort auf das Übelste beschimpft⁵ und eine für ihr kritisches Engagement bekannte Elektrosensible wird in einem kühnen Brückenschlag sogar mit dem Massenmörder A. Brejvik verglichen.⁶ Einer der wenigen ständigen Teilnehmer des Forums ist bereits in anderem Zusammenhang auf Unterlassung verurteilt worden und in 2009 hat ein Gericht dem IZgMF „besonders perfide“ Verleumdungen bescheinigt.⁷ In diesem niveaulosen Forum schreibt Herr Lerchl regelmäßig mit und sitzt gleichzeitig im COPE, dem Committee On Publication Ethics.⁸

Prof. Lerchl ist verantwortlich für die verfälschenden und verharmlosenden Darstellungen im letzten Bericht der Strahlenschutzkommission (SSK) zum Mobilfunk-Forschungsstand und für den daraus abgeleiteten „Fünften Mobilfunkbericht“ an die deutsche Bundesregierung. Die Manipulationen in diesen Berichten hat Diagnose-Funk e.V. ausführlich dokumentiert.⁹ Auch die unhaltbaren Verleumdungskampagnen gegen die Autoren der REFLEX-Studie und die jüngsten diffamierenden Angriffe auf Prof. Lenart Hardell gehen auf Herrn Lerchl zurück.¹⁰

² http://www.geschaeftsbericht.telekom.com/gb10/backstage_04/documentpool/de/konzernlagebericht/risiko-und-chancenmanagement/risiko_und_chancenmanagement.pdf, S. 17

³ Das IZgMF ist eine private Homepage des Ehepaars Schall aus München, die unter der falschen Flagge „gegen“ firmiert. Sie wird dazu benutzt, um auf Bürger, Initiativen, Ärzte, Wissenschaftler, Behörden und Politiker einzuwirken mit dem Ziel, das EMF-Risiko und jeden, der sich dazu inhaltlich kritisch äußert, lächerlich zu machen. Denunzierung ist ein weiteres Mittel der Wahl. Bedient wird das Forum vom Ehepaar Schall, Alexander Lerchl und 3-4 weiteren Personen.

⁴ <http://www.izgmf.de/scripts/forum/index.php?mode=thread&id=52311>

⁵ Dort wird Elektrosensibilität selbst als „Störung des Sozialverhaltens“ definiert, gegen das Anträge auf „amtliche Betreuung“ oder kostengünstigere „Anwaltsbriefe“ als probate „Lösungen“ empfohlen werden, Weitergehendes: Heft 8 der KI e.V. „Strahlenschutz durch Leugnung des Risikos“, S.15; ab April 2013, www.kompetenzinitiative.net

⁶ Vgl. <http://www.izgmf.de/scripts/forum/index.php?id=49742>, ebenda

⁷ Vgl. Heft 5 der KI e.V. „Strahlenschutz im Widerspruch zur Wissenschaft“ (s. Anm. 6), S. 23-26, wo auch der Beteiligung von Prof. A. Lerchl an den Vorgängen weiter nachgegangen wird und weitere Passagen aus dem Urteil nachzulesen sind.

⁸ Das Motto von COPE: Promoting integrity in research publication.

⁹ Vgl. Analyse des fünften Mobilfunkberichts: <http://www.diagnose-funk.org/aktuell/brennpunkt/gremien-versuchen-abgeordnete-zu-manipulieren.php>; ebenso die Analyse des vierten Mobilfunkberichts: <http://www.diagnose-funk.org/politik/politik-int/stellungnahme-zum-bericht-der-dt-bundesregierung.php>

¹⁰ Lerchl greift in einer APA-Pressemitteilung Prof. Hardell mit 30 Jahre alten Argumenten der US-Industrielobby an. Damals ging es um die IARC-Einstufung von Dioxin (agent orange) als krebserregend. Überflüssig zu sagen, dass alle „Argumente“ widerlegt wurden; siehe dazu Lerchl's Pressemitteilung vom 14. Nov. 2012: http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20121114_OTS0093/krebs-durch-mobilfunk-alles-falsch.

Diese Angriffe wurden von uns ausführlich aufbereitet: <http://www.diagnose-funk.org/politik/behoerden-int/vom-elend-des-deutschen-strahlenschutzes.php>. Unverständlich bleibt, dass A. Lerchl trotz solcher extremen Verfehlungen weiterhin als „Wissenschaftler“ mit öffentlichen Forschungsaufträgen bedacht wird und sogar Mitglied des COPE sein kann.

In der Zeit, in der Herr Lerchl Vorsitzender des Ausschusses nichtionisierende Strahlung der Strahlenschutzkommission (SSK) war, hat er maßgeblichen Einfluss darauf genommen, dass die Beschlüsse des Europaparlamentes¹¹, des Europarates¹² und der Europäischen Umweltagentur¹³ für eine aktive Vorsorgepolitik in Deutschland nicht in praktische Politik umgesetzt wurden. Stattdessen bescheinigte er auf Fortbildungen des IZMF¹⁴ Ärzten und politischen Entscheidungsträgern die quasi endgültig bewiesene Ungefährlichkeit der Mobilfunktechnologie. Wegen dieser Tätigkeiten wurde er allerdings auch zur IARC-Kommission der WHO, welche das krebserregende Potenzial hochfrequenter Elektromagnetischer Felder neu bewertet hat, nicht zugelassen.¹⁵ Auf Ihrem Workshop ist er einer der Hauptredner.

Wir sehen bei solchen Personen und ihren Netzwerken nicht das ernsthafte Bemühen, unterschiedliche Auffassungen in sachgerechte Vorschläge für die Politik zu überführen. Im Gegenteil. Das WF-EMF und sein Leiter Prof. Dr. Wiedemann organisiert maßgeblich Kontroversen im Sinne der Industrie, um z.B. bedeutende Ergebnissen wie die IARC/WHO Entscheidung¹⁶ vom Mai 2011 zu zerreden¹⁷. Darüber hinaus zeigt eine von der Industrie finanzierte Zusammenarbeit von Herrn Wiedemann mit Herrn Lerchl sehr deutlich, wie wenig Interesse an einem vorsorgenden Gesundheitsschutz besteht.¹⁸

Andere Personen Ihres Beirats stehen in einem nicht minder deutlichen Missverhältnis zu sachgerechter Kommunikation. Ein typisches Beispiel ist die offensichtliche Falschaussage Ihres Beiratsmitgliedes und SSK-Vertreterin Frau Prof. Herr. Auf einer Anhörung im bayerischen Landtag sagte sie am 05.07.2012 „es gäbe keine einzige Studie, die eine Veränderung der Aktivität von Spermien durch Handynutzung aufgezeigt habe“¹⁹, obwohl genau hier die Studienlage bereits als „ausreichend evident“ beschrieben werden kann.²⁰

Wie uns vorliegende Dokumente zeigen, wird in Ihrem Forum die Begrifflichkeit der „Kommunikation“ systematisch zur Entsorgung vorhandener Risiken und konsistenter Belege der Schädlichkeit von EMF degeneriert. Damit wird versucht, eine Vorsorgepolitik mit alten Methoden der Relativierung und neuen Wegen der „Risikokommunikation“ aktiv zu verhindern. Das gerade erschienene zweite Buch von „Late lessons form early warnings“ der Europäischen Umweltagentur verweist u.a. im Kapitel II „The

Vgl. <http://www.stiftung-pandora.eu/aktuelles/index.html#062465a16e1396e0b>

¹¹ Vgl. <http://www.diagnose-funk.org/politik/politik-int/eu-parlament-macht-druck.php>

¹² Vgl. <http://www.diagnose-funk.org/politik/politik-int/europarat-fordert-kurswechsel.php>

¹³ Vgl. <http://www.diagnose-funk.org/politik/behoerden-int/krebsgefahr-eua-mahnt-zur-vorsorgepolitik.php>

¹⁴ Das IZMF (Informationszentrum Mobilfunk) ist die Propagandazentrale der Mobilfunkbetreiber, das IZGMF (Informationszentrum gegen Mobilfunk) ist eine Homepage, die im Gegensatz zu ihrem Namen ebenfalls die Interessen der Mobilfunkindustrie vertritt und ein Teil ihrer Risikokommunikation ist (s. Anm. 3).

¹⁵ Vgl. <http://www.diagnose-funk.org/aktuell/brennpunkt/who-lehnt-prof-a-lerchl-als-mitarbeiter-ab.php>

¹⁶ Vgl. <http://www.diagnose-funk.org/politik/behoerden-int/iarc-funkstrahlung-moeglicherweise-krebserregend.php>

¹⁷ Vgl. u.a. http://www.wf-emf.org/de/workshops/fachgesprach-mobilfunk-moeglicherweise-krebserregend-2b-und-wie-weiter-teil-2-2b-kommunikation/EIP_Broschure_Master_30.08.pdf/at_download/file

¹⁸ Vgl. die Studie „Children’s health and RF EMF exposure“ (2009), Wiedemann, Schütz, Börner, Berg-Beckhoff, Croft, Lerchl, Martens, Neubauer, Regel, Repacholi, finanziell unterstützt von T-Mobile Germany. Diese Arbeit ist ein Musterbeispiel für die Verharmlosung dokumentierter Risiken, die eigentlich nicht mehr wegdiskutierbar sein sollten. Im Kontrast dazu sei auf die Veröffentlichung der Wissenschaftlervereinigung www.mobilewise.org verwiesen. Eine Übersetzung dieses Berichts hat die Kompetenzinitiative e.V. veröffentlicht: <http://www.kompetenzinitiative.net/broschuerenreihe/mobilfunk-zum-schutz-der-kinder-taetig-werden/index>.

¹⁹ Vgl. unsere Stellungnahme und das Wortprotokoll der Anhörung S.34; <http://www.diagnose-funk.org/politik/politik-int/stellungnahme-zur-anhoerung--im-bayerischen-landtag.php>

²⁰ Es liegen sowohl epidemiologische-, invivo- und invitro Studien vor, die eine Spermien-Schädigung weit unterhalb der Grenzwert und in Alltagssituationen belegen: „Unfruchtbarkeit beim Mann als mögliche Folge der Nutzung von Mobiltelefonen“ von Hartmut Voigt (ECOLOG-Institut), EMF-Monitor 5/2011. Zudem ist ein plausibler Wirkmechanismus dokumentiert:

Dr. Neitzke, ECOLOG-Institut: Einfluss schwacher Magnetfelder auf Biologische Systeme: Biophysikalische und biochemische Wirkungsmechanismen, 2012. Dr. Ulrich Warnke: Ein initialer Mechanismus zu Schädigungseffekten durch Magnetfelder bei gleichzeitig einwirkender Hochfrequenz des Mobil- und Kommunikationsfunks“, umwelt-medizin-gesellschaft 3-2009

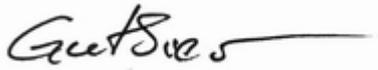
Desai et al.: Pathophysiologie der Mobilfunkstrahlung: Oxidativer Stress und Karzinogenese mit dem Studienschwerpunkt auf dem männlichen Fortpflanzungssystem, umwelt-medizin-gesellschaft 3-2010.

precautionary principle and false alarms – lessons learned“ auf die hier angewandten Strategien des „manufacturing doubt“ (Zweifel erzeugen).²¹

Das Wissenschaftsforum definiert sich zudem in einer symbiotischen Arbeitsteilung. In einem der Vorträge zur Gründung heißt es in Ihren Notizen: „Risikokommunikation etabliert (SSK, BfS, WIK, IZMF, Elektrosmog-Info und IZGMF)“. Damit ist dokumentiert, dass die Diffamierungen von Wissenschaftlern, der NGOs und der Elektrosensiblen durch das IZGMF offenbar ein fester Bestandteil Ihrer „Risikokommunikation“ sind. Das WF-EMF besetzt die Begriffe „Ethics & Credibility“, die „Drecksarbeit“ wird ausgelagert.

Aufgrund der genannten Sachverhalte ist es uns nicht möglich, an der Veranstaltung teilzunehmen. Unter anderer Trägerschaft und bei paritätischerer Besetzung der geladenen Wissenschaftler²² sowie rechtzeitiger Anfrage stehen wir für den wissenschaftlichen und politischen Diskurs gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Vorsitzender von Diagnose-Funk e.V.
Tel. +49 (0)7032 944 16-3, joern.gutbier@diagnose-funk.org

Kopie per Mail an:

- Mitglieder des WF-EMF Beirats + Auditierungs-Gruppe
- Workshop Speakers "Evaluating Evidence in Research: Communication, Ethics & Credibility"
- Wissenschaftsverteiler Diagnose-Funk international
- BMU z.H. Herr Greipl / BfS z.H. Herr König / SSK-Mitglieder Arbeitsgruppe NIS
- Mitglieder des Umweltausschuss des Deutschen Bundestags
- Mitglieder des Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung
- Mitglieder von Diagnose-Funk e.V., Kompetenzinitiative e.V., BUND AK-Immissionsschutz

PS: Eine Veröffentlichung dieses Schreibens im Internet oder anderen Medien ist untersagt.

Diagnose-Funk

ist eine Umwelt- und Verbraucherorganisation, die sich für den Schutz vor elektromagnetischen Feldern und Strahlung einsetzt. Das Ziel von Diagnose-Funk ist es, über die gesundheits- und Umweltschädigenden Wirkungen elektromagnetischer Felder verschiedenster Quellen unabhängig von Industrie und Politik aufzuklären, dadurch Verhaltensweisen von Verbrauchern und Politik zu ändern und Lösungen für umweltverträgliche und zukunftsfähige Technologien durchzusetzen.

²¹ "Several references and leaked documents have shown that some regulated parties have consciously recruited reputable scientists, media experts and politicians to call on if their products are linked to a possible hazard. Manufacturing doubt, disregarding scientific evidence of risks and claiming over-regulation appear to be a deliberate strategy for some industry groups and think tanks to undermine precautionary decision-making." "Late lessons from early warnings: science, precaution, innovation", 1/2013, Part A - Summary, S.12

²² Mit Dariusz Leszczynski und Michael Kundi nehmen nur zwei kritische Wissenschaftler am Workshop teil. Die meisten der anderen 20 „Speakers“ sind oder waren eng mit der ICNIRP assoziiert oder arbeiten in einer meinungskonformen Institution.